



German Genetic / SZV BW e.V. , Im Wolfer 10, 70599 Stuttgart

An die Vertreterinnen und Vertreter  
der Verbände und der Politik

Ansprechpartner: Dr. Raffael Wesoly  
Telefon: +49 711 459 738 13  
Telefax: +49 711 459 738 40  
E-Mail: wesoly@german-genetic.de  
Datum: 27. August 2024

## Artikel zu PRRS-resistenten Schweinen in den USA\_ Ausgabe SUS 04/2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großem Erstaunen haben wir den Artikel zur Zucht von PRRS-resistenten Schweinen in der aktuellen Ausgabe der SUS (04/2024) zur Kenntnis genommen. Der Artikel beschreibt detailliert das Verfahren des Genome Editing am Schweinegenom und präsentiert es als hoffnungsvolle Lösung für das weltweite Problem der PRRS-Krankheit.

Unabhängig von der fachlichen Diskussion, ob dieses Verfahren tatsächlich in der Lage ist, die PRRS-Krankheit einzudämmen oder gar zu eliminieren, stellt sich die Frage, inwieweit es in der EU überhaupt zulässig ist, gentechnisch veränderte Organismen, insbesondere in Form tierischer Nahrungsmittel, in den Verkehr zu bringen. Aus unserer Sicht ist dies nicht nur aufgrund der unklaren Folgenabschätzung, sondern auch aus ethischer Sicht ein sehr bedenklicher Weg. Wir sind der Meinung, dass GVOs in der EU zu Recht streng reguliert sind.

Obwohl es aus deutscher Perspektive eigentlich unnötig erscheint, sich zu einem Verfahren zu äußern, das in der EU ohnehin verboten ist, bleibt die Frage, welche Auswirkungen dies auf die Handelsbeziehungen mit Ländern wie Brasilien und Kolumbien haben könnte, wo diese Zuchtmethoden offenbar bereits zugelassen sind. Angesichts der Tatsache, dass im Rahmen des Mercosur-Abkommens bis zu 25.000 Tonnen Schweinefleisch aus Südamerika, unter anderem aus Brasilien und Kolumbien, nach Europa geliefert werden sollen, ist es wahrscheinlich, dass gentechnisch verändertes Schweinefleisch künftig auf den Tellern europäischer und deutscher Verbraucher landen könnte. Darüber hinaus stellt sich die Frage, wie sichergestellt werden kann, dass genetisches Zuchtmaterial dieser genveränderten Tiere in der global vernetzten Zucht der Nukleusherden nicht in Europa zum Einsatz kommt – oder wie nachgewiesen werden kann, dass dies nicht bereits geschieht.

Schweinezüchtverband BW e.V.  
Im Wolfer 10, 70599 Stuttgart  
Telefon: (+49711) 459 738-0  
Telefax: (+49711) 459 738-40  
E-Mail: info@german-genetic.de  
www.german-genetic.de

Amtsgericht Stuttgart  
Geschäftsführer: Dr. Raffael Wesoly  
Präsident: Hans-Benno Wichert  
USt-IdNr: DE147849980  
Steuer-Nr.: 99059/01656

Bankverbindung:  
IBAN: DE60 6009 0700 0727 2110 05  
BIC: SWBSESS

„German Genetic“ ist eine Marke des  
Schweinezüchtverbandes Baden-Württemberg e.V.



Wir halten es für dringend notwendig, dass wir als Deutsche Schweinezucht sowohl die Verbraucher als auch die Politik auf diese Entwicklung aufmerksam machen. Es ist unsere Verantwortung, den Konsumenten stärker für die Herkunft seines Fleisches zu sensibilisieren und die 5xD-Werbung auf 6xD auszuweiten, indem auch auf die deutsche Herkunft der Zuchttiere hingewiesen wird. Seit Jahren beobachten wir, wie der Wettbewerb sich zunehmend auf wenige, global agierende, teils börsennotierte Unternehmen konzentriert, während die heimische, bäuerliche Vielfalt droht, verloren zu gehen.

Daher fordern wir die Politik nachdrücklich auf, eine klare und verbindliche Regelung auf EU-Ebene zu den Genome-Editing-Verfahren bei Tieren zu schaffen und den Verbraucherschutz ernst zu nehmen. Es muss sichergestellt werden, dass dieses Zuchtverfahren sowohl für Importfleisch ausgeschlossen bleibt als auch der Einsatz dieser genveränderten Tiere in der europäischen Zucht verhindert wird.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Raffael Wesoly

German Genetic / Schweinezuchtverband Baden-Württemberg e.V.

-Die deutsche Schweinezucht-